

Runter vom Gas - Klimafreundliche Heizung für Kirchengemeinden!

Wann: Freitag, 21.11.2025, 9-17 Uhr

Wo: Hauptveranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Erlöserkirche Henstedt, Kisdorfer Straße 12, 24558 Henstedt-Ulzburg; Exkursionsort ist die Friedenskirche der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kisdorf, Etzberg 59, 24629 Kisdorf

Für wen: Bauausschussvertreter/innen der Kirchengemeinden mit und ohne Vorkenntnisse in Heizungstechnik; Klimaschutzmanager/innen, Energiemanager/innen, Baupfleger/Innen der Kirchenkreise

Die Veranstaltung ist für Sie kostenlos. Zur besseren Planung bitten wir um zügige Anmeldung, spätestens jedoch **bis Mittwoch 5.11.2025** bei: juliamaria.hermann@kkre.de, 0170/8834784

Programm

09:00 – 09:30 Uhr:

Ankommen bei Tee und Kaffee und Begrüßung

09:30 – 10:15 Uhr: „Möglichkeiten der körpernahen Erwärmung mit Infrarotheizung“

Henry Stolberg, Bauabteilung, Kirchenkreis Dithmarschen

- Grundlagen, Vorteile, Einsatzbereiche in Kirchen
- Wie verändern sich Energiekosten und Kircheninnenklima

10:15 – 10:30 Uhr:

Kaffeepause

10:30 – 12:30 Uhr:

Exkursion in die Kirche in Kisdorf (ca. 2 Stunden)

Besichtigung der bestehenden Heiztechnik, Diskussion mit Experten vor Ort, Fragen und Austausch

12:30 – 13:30 Uhr:

Mittagspause

13:30 – 14:30 Uhr: „Schritt für Schritt mit Augenmaß: Wie werden unsere Gebäude klimaneutral?“

Manuel Gottschick, Planungsbüro OCF Consulting, Hamburg

- Vom effizienten Betrieb der Bestandsheizung zur Planung der neuen Heizung
- Einsatz von Wärme- und Kältepumpen in Verbindung mit Photovoltaik
- Wann und wo sollten wir auf das Wärmenetz warten?

14:30 – 15:00 Uhr:

Kaffeepause

15:00 – 16:00 Uhr:

Besichtigung und Bericht der Wärmepumpe der KG Henstedt; Diskussion

16:00 – 16:45 Uhr:

Abschluss und Ausblick



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Rendsburg-Eckernförde
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden

Hintergrundinformation zum Seminar

Das Gebäudeenergiegesetz steht mit dem Koalitionsvertrag im April 2025 auf der Kippe: Finanzielle Anreize und „Technologieoffenheit“ sollen nun allein für das notwendige Tempo bei der Heizungsumstellung auf Klimaneutralität sorgen. Bereits beschlossen, aber noch wenig transparent kommuniziert: Zu den finanziellen Anreizen zählt auch, dass der CO₂-Preis und damit die Energiekosten für fossile Energie im Gebäudebereich und in der Mobilität ab 2027 fühlbar steigen werden.

Unterdessen durchlebte der Norden Deutschlands erneut eine mehrmonatige Frühjahrstrockenheit: Der Klimawandel ist da. An solche außergewöhnlichen Wetterlagen müssen wir uns anpassen – während wir noch um den Klimaschutz ringen.

Wie gelingt beides zugleich? Wärme-/Kältepumpen im Inselbetrieb und in Wärmenetzen können eine Lösung darstellen. Sie setzen jedoch voraus, dass Wärme/Kälte im Gebäude effizient und flächig verteilt werden können und die Energieverluste durch die Gebäudehülle so niedrig gehalten werden, dass das Verhältnis von eingesetzter Strommenge zu erzielter Wärmemenge bei 1:3 oder mehr liegt; anderenfalls wird Strom als die kostbarste Energieform verschwendet und der Betrieb zu teuer. Eine Kopplung mit selbst erzeugtem Solarstrom und Speicher kann sich anbieten, wenn die Gestehungskosten des Stroms geringer ausfallen als die Kosten für den übers Netz bezogenen Strom.

Dennoch werden in solchen Fällen, in denen ein guter energetischer Standard des Gebäudes nur nach und nach oder gar nicht hergestellt werden kann oder die Installation einer Wärme-/Kältepumpe aus anderen Gründen nicht möglich ist, übergangsweise auch Verbrenner-Heizungen mit nachwachsender Biomasse eingeplant werden müssen.

Sakralgebäude stellen Sonderfälle dar. Sie können weder mit Arbeits- noch Wohnräumen gleichgestellt werden. Für die Einrichtungsgegenstände ist ein stabiles oder sich nur langsam veränderndes Raumklima ideal, während für die Behaglichkeit der Gottesdienstbesucherinnen und Kirchenmusikerinnen eine zunehmende Auswahl effizienter strombetriebener „körpernaher“ Heizsysteme zur Verfügung steht, die jedoch erst in einem Kirchenkreis der Nordkirche, Dithmarschen, flächige Verbreitung gefunden haben.

Organisation:

Dr. Julia-Maria Hermann
Klimaschutzbüro
Kirchenkreisverwaltung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde
In Kooperation mit dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein
An der Marienkirche 7-8
D - 24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 5903-180
Mobil 0170 / 2254284
E-Mail juliamaria.hermann@kkre.de



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Rendsburg-Eckernförde
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden